

In Kürze einen

Drei Schriften vom Deutschland jenseits der Reichsgrenze

Österreichische Schriften

Wenn wir heute nach den inneren Kräften des deutschen Volkstums fragen, wird die Antwort nur aus einer wahrhaft gesamtdeutschen Schau gefunden werden können. Insofern ist das deutsche Leben jenseits der Reichsgrenzen im Binnendeutschen oft zu wenig bekannt und in seiner Bedeutung als organischer Teil des gesamten Lebens zu wenig gewürdigt. Jenseits der Reichsgrenzen heißt hier den Horizont erweitern und innerer Gemeinheit den Weg bahnen. In den vorliegenden Schriften kommen drei hervorragende Namen Deutschösterreichs zu Wort. Im Bekenntnis des einseitigen österreichischen Feldherren, in der Deutung des österreichischer Geschichtswissenschaft geht es nicht um die Einzelfragen, sondern um den deutschen Beitrag Österreichs in Geschichte und Kultur, um das gesamte Volkstum überhaupt. Gerade darum werden diese Schriften im Reichs sowie in Österreich einen Widerhall finden.

Carl von Bardolff Deutschösterreichisches Soldatentum im Weltkriege

Kartoniert — 90

Die Rolle des deutschen Elementes im alten österreichischen Heere aufzuweisen und die Tage gemeinsamer deutsch-österreichischer Waffenbrüderschaft ins Gedächtnis zu rufen, konnte es keinen Berufeneren geben als von Bardolff, den einstigen Rabinettschef des ermordeten österreichischen Thronfolgers und späteren Heeresführer. Was er an eigenen Beobachtungen kristallisiert und was er über die Erfahrungen und Lehren des letzten Krieges sagt, macht seine Schrift zu einem historisch bedeutungsvollen Dokument.

Bruno Brehm

Die Grenzstadt des östlichen Ostens

Kartoniert — 90

Keine deutsche Stadt hat so im Mittelpunkt wechselnder Völker-geheimnisse gestanden wie Wien. Als Bollwerk gegen den Osten vorgeschoben, ist es nicht die Stadt des deutschen Schicksals. In dem Bilde von Brehm mit sicherer Hand entwirrt, ist eine deutliche Handlungsgeschichte des geschichtlichen Wandens und seiner räumlischen Lage dargestellt, die durch die Fälle eines reichen Wissens und die Weisheit die Schicksale der Völker mit klarem Auge überblicken können übertrifft.

Heinrich von Srbik Die Schicksalsstunde des alten Reiches

Österreichs Weg 1804—1806

Kartoniert — 90

Die Darstellung der für die Geschichte des Reiches so bedeutungsvollen Ereignisse der Jahre 1804—1806 in Österreich gehört zu den aufschlußreichsten Arbeiten des bekannten Historikers. Es sind die Jahre, in denen sich eigenfüchtiges politisches Spiel von der Idee des Reiches unheilvoll entfernte. Den Riß, der sich damals auftrat, einst wieder zu schließen, sieht Srbik als den Sinn der geschichtlichen Entwicklung an.

Ⓢ

Der volkstümliche Preis der Schriften sorgfältiger Ausstattung ermöglicht ihre weiteste Verbreitung. — Eine begrenzte Anzahl weiterer Bände wird sich anschließen.

Ⓢ

Eugen Diederichs Verlag in Jena